

Ein Kindheitstraum wurde wahr

Fussball Der SC Steinhausen ist erfolgreich in die 3.-Liga-Rückrunde gestartet. Der in der Winterpause ins Fanionteam berufene Aussenverteidiger Yanic Luchs (20) verrät das Erfolgsrezept.

Martin Mühlebach
sport@zugerzeitung.ch

Mit nur 9 Punkten aus 11 Vorrundenspielen schwebte der SC Steinhausen (SCS) in der Winterpause der 3. Liga in akuter Abstiegsgefahr. Nach fünf Rückrundenspartien ist die grösste Gefahr bereits gebannt: Mit vier Siegen und einem 0:0-Remis beim unangefochtenen Leader Rotkreuz belegt die Elf von Trainer Egidio Verta punktgleich mit dem Tabellenfünften Baar den 6. Rang. Morgen treffen die Teams aufeinander (siehe Box). Der Vorsprung auf den Tabellenvorletzten Buochs II beträgt bereits 9 Punkte.

Der Verteidiger Yanic Luchs wurde im Winter von den A-Junioren ins Kader des Fanionteams befördert. Zu den Gründen für den Aufschwung sagt er: «Wir haben uns im Winter gegenseitig motiviert und sind in den knallharten Konditionstrainings ans Limit gegangen. Unter der Leitung der Chamer Marathonläuferin Patricia Morcelli haben wir intensive Lauftrainings absolviert.» Jeder einzelne Spieler befindet sich nun sowohl läuferisch als auch konditionell in einer Topverfassung. Der ehemalige deutsche Verbands- und Bundesligatrainer Karl-Heinz Heddergott sagte einmal: «Kondition ist nicht alles, aber ohne Kondition ist alles nichts.» Die derzeitigen, nicht zuletzt auf einer ausgezeichneten Kondition basierenden Erfolge des SCS geben ihm recht.

Für den 20-jährigen Yanic Luchs, der seit den F-Junioren die Farben des SC Steinhausen trägt, hat sich mit der Berufung ins Fanionteam ein Kindheitstraum erfüllt. «Es war stets mein Ziel, einmal in der ersten Mannschaft spielen zu dürfen.» Der Aussenverteidiger schiebt nach: «Ich bin glücklich, dass ich dieses Ziel trotz zwei gravierenden Knieverletzungen erreicht habe.» Luchs sagt, er wisse genau, wozu er fähig sei und wozu nicht. Von Trainer Egidio Verta, der als ehemaliger 1.-Liga-Spieler von Zug 94 über eine grosse Erfahrung verfügt, könne er viel lernen und profitieren. Ambitionen, in einer höheren Liga zu spielen, habe er indes nicht, beteuert Luchs.



Alles im grünen Bereich: Yanic Luchs fühlt sich auf dem Steinhauser Eschfeld wohl.

Bild: Stefan Kaiser (24. April 2018)

Fussballerische Idole sind ihm fremd, aber er sei ein Fan des englischen Fussballs. Besonders fasziniere ihn der Liverpool-Star Mohamed Salah. «Ich finde ich superstark. Ich hätte nie geglaubt, dass er auf der Insel derart aufblühen würde.»

Verschiedene Interessen

Luchs stammt aus einer sportlichen Familie. Mutter Ursula spielt Badminton und betreibt Nordic Walking. Vater Rolf hat auf seinen Inlineskates unter anderem den 42 Kilometer langen Engadin Inline Marathon bestritten. «Früher», erzählt Yanic Luchs, «haben meine Eltern auch erfolgreich an Tanzturnieren teilgenommen». Yanics Bruder Joël betätigt sich als Nationalliga-B-Badmintonspieler und als Trainer der Steinhauser Badminton-Junioren. Mit seinem Bruder ver-

Ein Derby auf Augenhöhe

3. Liga Morgen wird der SC Steinhausen beim punktgleichen FC Baar gastieren (18 Uhr, Lättich). Der SCS-Verteidiger Yanic Luchs erwartet entsprechend ein hart umkämpftes Derby auf Augenhöhe. Dennoch betont er: «Wir haben in der Rückrunde noch nie verloren. Nun bietet sich uns die Chance, Baar um drei Punkte zu distanzieren. Nur schon deshalb wollen wir unbedingt gewinnen.»

Das Derby wird schon um 16 Uhr mit einem sogenannten 1980er-Apéro lanciert, und im Anschluss an das Spiel sollen bei einem Risotto-Plausch Erinnerungen aus vergangenen Zeiten aufgefrischt werden. (mmü)

stehe er sich gut, sagt Yanic Luchs, obschon sie unterschiedliche Interessen hätten. Das gilt nicht für die Musik. Yanic (Posaune) und Joël Luchs (Trompete) spielen gemeinsam in der Band Friends up Anchor.

In seiner restlichen Freizeit mache Yanic Luchs gerne Spaziergänge mit seiner Freundin Mylène Schuler aus Menzingen und dem Hund Aramis. Die Ferien würde das Paar vorzugsweise an einem ruhigen Meeresstrand verbringen. «Mir macht aber auch das Zusammensein mit Kollegen Spass. Im vergangenen Jahr waren wir am Gurten-Festival, und in diesem Jahr werden wir am Gampel-Festival und am Zürich Open-Air teilnehmen.» Schlaflose Nächte würden dabei gern in Kauf genommen, sagt Luchs. Als eine seiner Stärken nennt er logisches Denken. Als Schwachpunkt bezeichnet er

seine Ungeduld. «Das bezieht sich allerdings nicht auf den Fussball, denn da weiss ich, dass sich das Geduldhaben letztlich auszahlen wird», versichert er.

Berufliche und private Ziele

Im kommenden Sommer wird der 20-jährige Steinhauser sein Studium an der Fachmittelschule Zug abschliessen. Bereits jetzt weiss er, wie es danach weitergeht. «Am 1. September werde ich in der Klinik Adelheid in Unterägeri ein Physiotherapie-Praktikum antreten. Mein Ziel ist es, im Bereich Sport beruflich Fuss zu fassen.» Irgendwann werde er heiraten und eine Familie gründen. Er könne sich ebenso vorstellen, dass seine Frau und er jeweils einen Teilzeitarbeit ausüben, damit beide auch genügend Zeit für ihre Kinder hätten, so Yanic Luchs.

Zwei Siege bis zum Meistertitel

Streethockey Für die Oberwiler Rebells wird am Sonntag der Playoff-Final gegen Belp beginnen (14.00, Sika-Rebells-Arena). Die Zuger sind der Favorit. Nach der Qualifikation hatten sie fünf Punkte Vorsprung auf die Berner, kassierten allerdings eine der zwei Saisonniederlagen gegen sie (5:6). Die Oberwiler, die kürzlich das 18-Jahr-Vereinsbestehen feierten, peilen ihren bereits zwölften Schweizer Meistertitel an. Seit 2006 gewannen sie mit einer Ausnahme alle Meisterschaftsentscheidungen: Im Jahr 2013 hiess der Champion Belpa.

Für das zweite Finalspiel vom Samstag, 5. Mai, organisieren die Rebells einen Fancaz. Dieser wird «kurz vor Mittag» abfahren, wie der Vereinshomepage zu entnehmen ist. Der Preis für die Fahrt nach Bern und zurück beträgt 20 Franken. Anmeldungen sind per E-Mail an tkchef@rebells.ch zu richten.

Für die zweite Mannschaft der Oberwiler sind die Playoffs in der Nationalliga B passé. Sie verlor das entscheidende Match gegen die Horgenberg Hammers mit 3:6 und die Serie mit 1:2. Die A-Junioren stehen hingegen ebenfalls im Final. Dort treffen sie auf die Bulldozers Kernenried-Zuggenried. (bier)

Zug 94 mit Selbstvertrauen

Fussball Zug 94 wird morgen in der 1. Liga den Tabellenachbar sich allerdings nicht auf den Fussball, denn da weiss ich, dass sich das Geduldhaben letztlich auszahlen wird», versichert er.

Berufliche und private Ziele

Im kommenden Sommer wird der 20-jährige Steinhauser sein Studium an der Fachmittelschule Zug abschliessen. Bereits jetzt weiss er, wie es danach weitergeht. «Am 1. September werde ich in der Klinik Adelheid in Unterägeri ein Physiotherapie-Praktikum antreten. Mein Ziel ist es, im Bereich Sport beruflich Fuss zu fassen.» Irgendwann werde er heiraten und eine Familie gründen. Er könne sich ebenso vorstellen, dass seine Frau und er jeweils einen Teilzeitarbeit ausüben, damit beide auch genügend Zeit für ihre Kinder hätten, so Yanic Luchs.

1. Liga, Gruppe 2

Rangliste (alle 21 Spiele): 1. Solothurn 58. 2. Münsingen 42. 3. FC Luzern U21 40. 4. Buochs 38. 5. Grasshoppers U21 35. 6. Black Stars Basel 35. 7. Schötz 35. 8. Delémont 26. 9. Zug 94 23. 10. Baden 21. 11. Langenthal 17. 12. Bassecourt 16. 13. Sursee 14. 14. Kickers 9. – **Nächste Spiele.** Heute, 19.30: Schötz – Langenthal. – Morgen, 16.00: Zug 94 – Delémont. – 17.00: Buochs – Sursee, Solothurn – FC Luzern U21. – 17.15: Kickers – Black Stars. – 20.00: Bassecourt – Baden. – Sonntag, 14.30: Münsingen – Grasshoppers U21.

Cham empfängt Mochtegern-Meister zum Zitterspiel

Fussball Der Sportclub wird morgen in der Promotion League gegen United Zürich spielen. In der Begegnung mit dem voraussichtlichen Absteiger ist ein Sieg Pflicht – andernfalls droht Ungemütlichkeit.

Vor 9 Jahren ist der FC Fenerbahce Zürich in die 3. Liga aufgestiegen. Das wäre eigentlich keine Zeile wert, wäre da nicht die Aussage des Verein-Vizepräsidenten gewesen, im Jahr 2018 Schweizer Meister zu werden. Bald wäre es also so weit. Aber der Meistertitel ist weit entfernt vom Verein, der seit 2010 United Zürich heisst und in seiner kurzen Geschichte in allerlei Turbulenzen geriet. Gegenwärtig belegen die Zürcher nach 19 Niederlagen in 25 Partien den letzten Platz in der Promotion League und werden aller Voraussicht nach absteigen. Der rettende 14. Platz ist fünf



Chams Trainer Jörg Portmann plagen nach den jüngsten Auftritten seines Teams die Sorgen. Bild: Raphael Biermayr (Lausanne, 10. April 2018)

Runden vor Schluss schon elf Zähler entfernt.

Morgen gastiert United beim SC Cham (16.00, Eizmoos). Dieser hat zwar bereits 31 Punkte auf dem Konto. Wegen der aufstrebenden Old Boys Basel sind sie dennoch in Abstiegsgefahr. Die an 14. Position klassierten Basler reichten in den vergangenen Wochen vier Siege aneinander – den letzten gegen den Sportclub. Unter der Woche punktete ausserdem der Tabellenfünftzehnte aus La Chaux-de-Fonds, womit Chams Vorsprung auf den ersten Absteigerplatz auf fünf Punkte geschmolzen ist. Für mor-

gen gilt also: Nur ein Sieg ist genügend. Die Form spricht indes nicht für die Chamer. Von den letzten vier Partien gewannen sie keine einzige. (bier)

Promotion League

Rangliste: 1. Kriens 25/54. 2. Nyonnais 25/53. 3. Yverdon 25/44. 4. Basel U21 25/39. 5. König 25/37. 6. Lausanne-Ouchy 25/35. 7. Brühl 25/34. 8. Zürich U21 25/33. 9. YF Juventus Zürich 25/33. 10. Sion U21 24/32. 11. Breitenrain Bern 25/32. 12. Cham 25/31. 13. Bavois 25/31. 14. Old Boys 25/27. 15. La Chaux-de-Fonds 24/25. 16. United Zürich 25/16. **Nächste Spiele.** Morgen, 16.00: Cham – United, Nyonnais – Breitenrain, König – YF Juventus, Zürich U21 – Lausanne. – 16.30: Brühl – Sion U21. – 17.00: Bavois – Cix-de-F. – 17.30: Yverdon – Old Boys. – 18.00: Kriens – Basel U21.

Eröffnung der Freiluftsaison

Leichtathletik Ab morgen ist die Zeit in der Halle zu Ende. In Cham auf der Röhrlierganlage wird zum 39. Mal das Eröffnungsmeeting ausgetragen. Der Wettkampf gilt als eine erste Standortbestimmung für die Athleten. Er beginnt um 11.30 Uhr mit den 60-Meter-Sprints der U14-Mädchen und endet mit dem 300-Meter-Rennen der U20-Männer um 17.15 Uhr. Nähere Informationen zum Meeting gibt es unter www.tvcham.ch. (red)